

Steckersolar im Jahr 2022



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

Befragungsergebnisse zur Marktentwicklung und den technisch-rechtlichen Bedingungen von Steckersolargeräten

Joseph Bergner, Rosa Hoelger und Prof. Dr. Barbara Praetorius



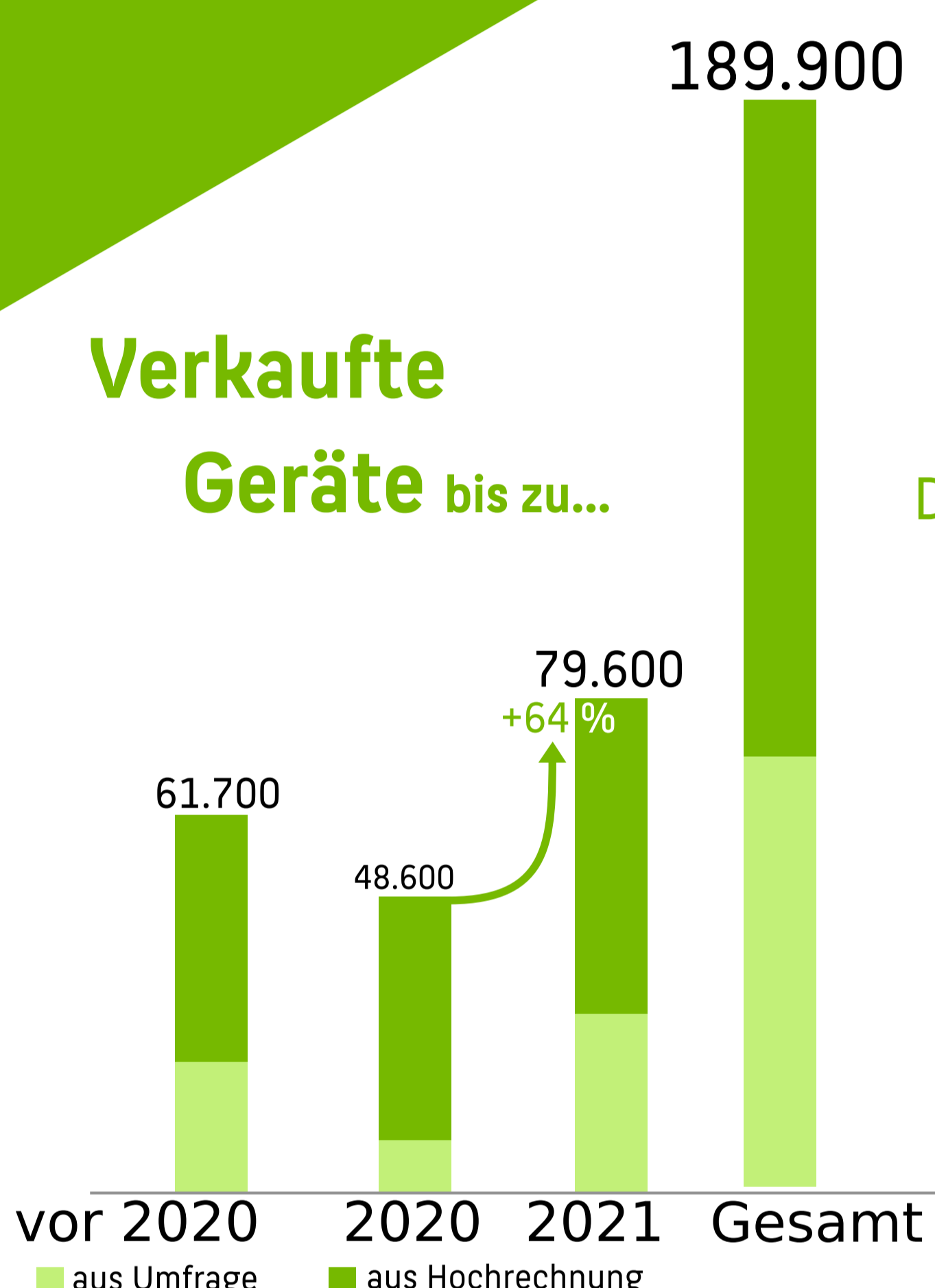
Einleitung

Ob Carport, Balkon oder Garten: Steckersolargeräte schließen eine Anwendungslücke für den Klimaschutz. Es wurde vielfach vermutet, dass der Markt für Steckersolargeräte stark wächst - valide Zahlen zum Marktvolumen, Art der Nutzung und Motiven der Nutzenden existieren jedoch kaum. Nutzer:innen und Anbieter wurden daher zu ihren Erfahrungen befragt. Es ergibt sich ein umfassendes Bild über Steckersolar in Deutschland im Jahr 2022.

	Marktstudie 2022	Nutzer:innen-Studie 2022
Wer?	Anbieter (n=52)	Nutzer:innen & Interessierte mit Vorkenntnis (n>1600)
Was?	Unternehmenskennzahlen und Kund:innenpräferenzen	Demografie, Nutzung, Anmeldung, Motive & Barrieren.
Wann?	Herbst 2021	Frühjahr 2022
Wie?	EUPD-Research	Onlineumfrage der HTW Berlin
Wo?	Deutschsprachiger Raum	Einschlägige Verteiler

Marktentwicklung

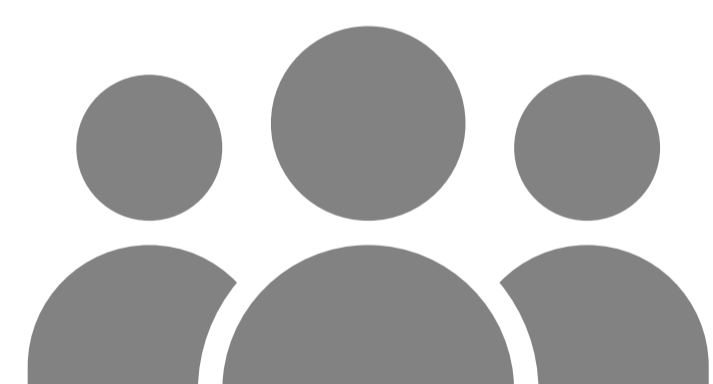
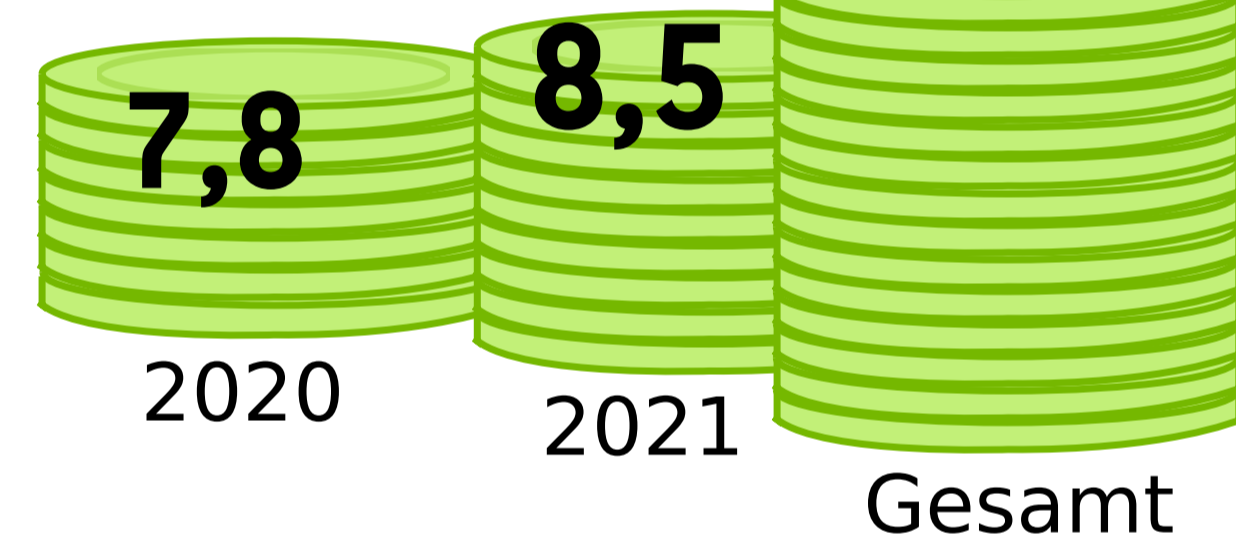
Verkaufte Geräte bis zu...



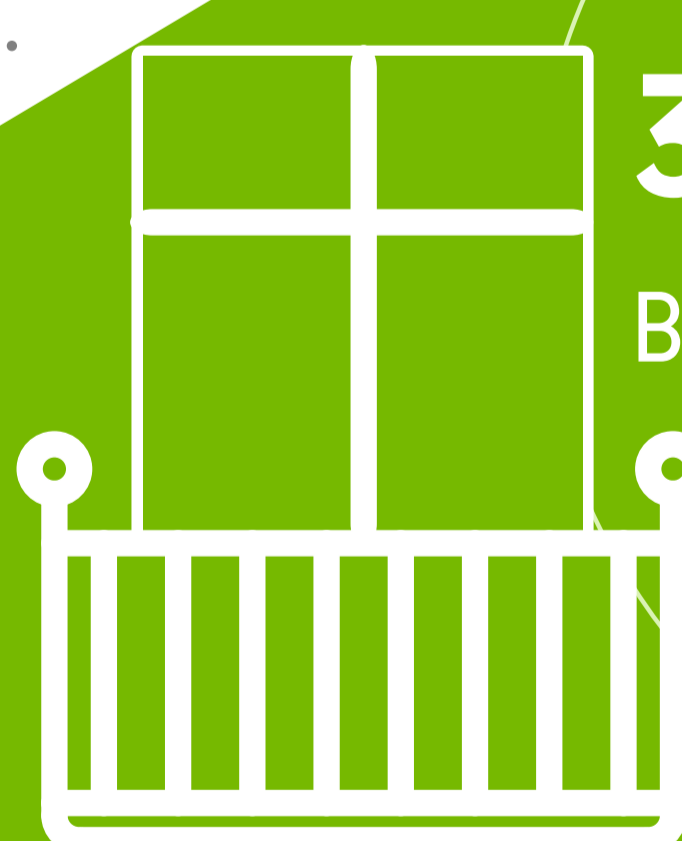
... mit einer Gesamtleistung von bis zu 66 MW

Die befragten Anbieter generieren

Umsatz
in Mio. Euro



36 von 58 Unternehmen (62 %) sind erst seit 2019 im Bereich Steckersolar tätig. 72 % sind spezialisierte Kleinstunternehmen.



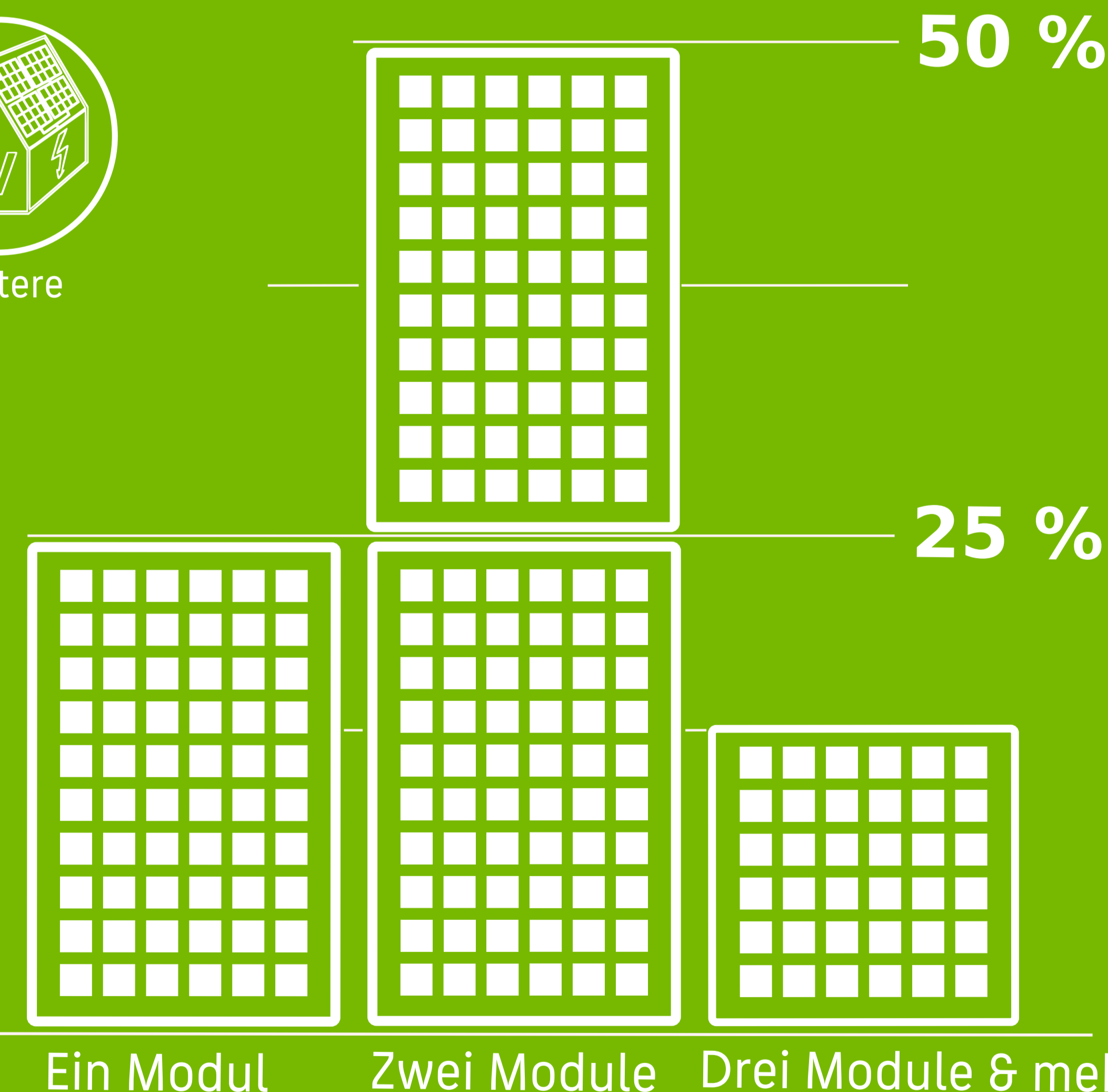
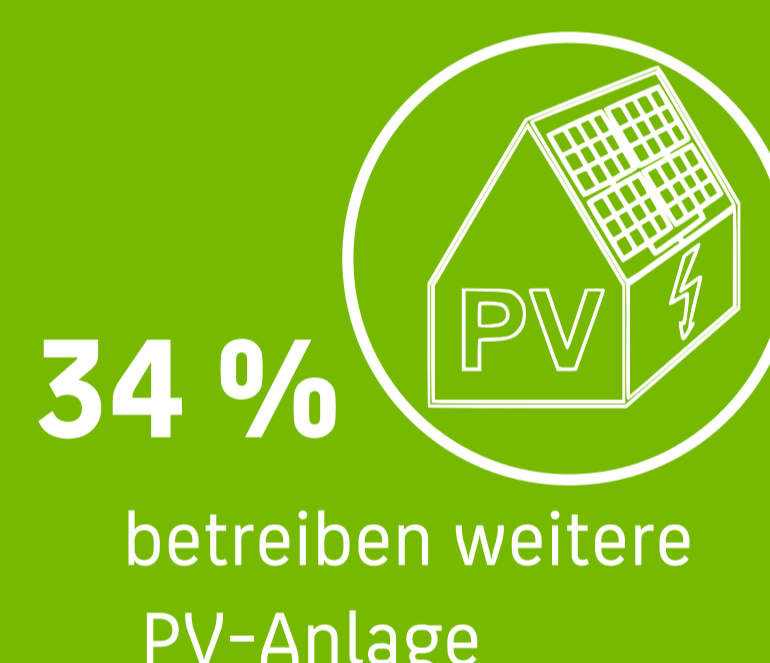
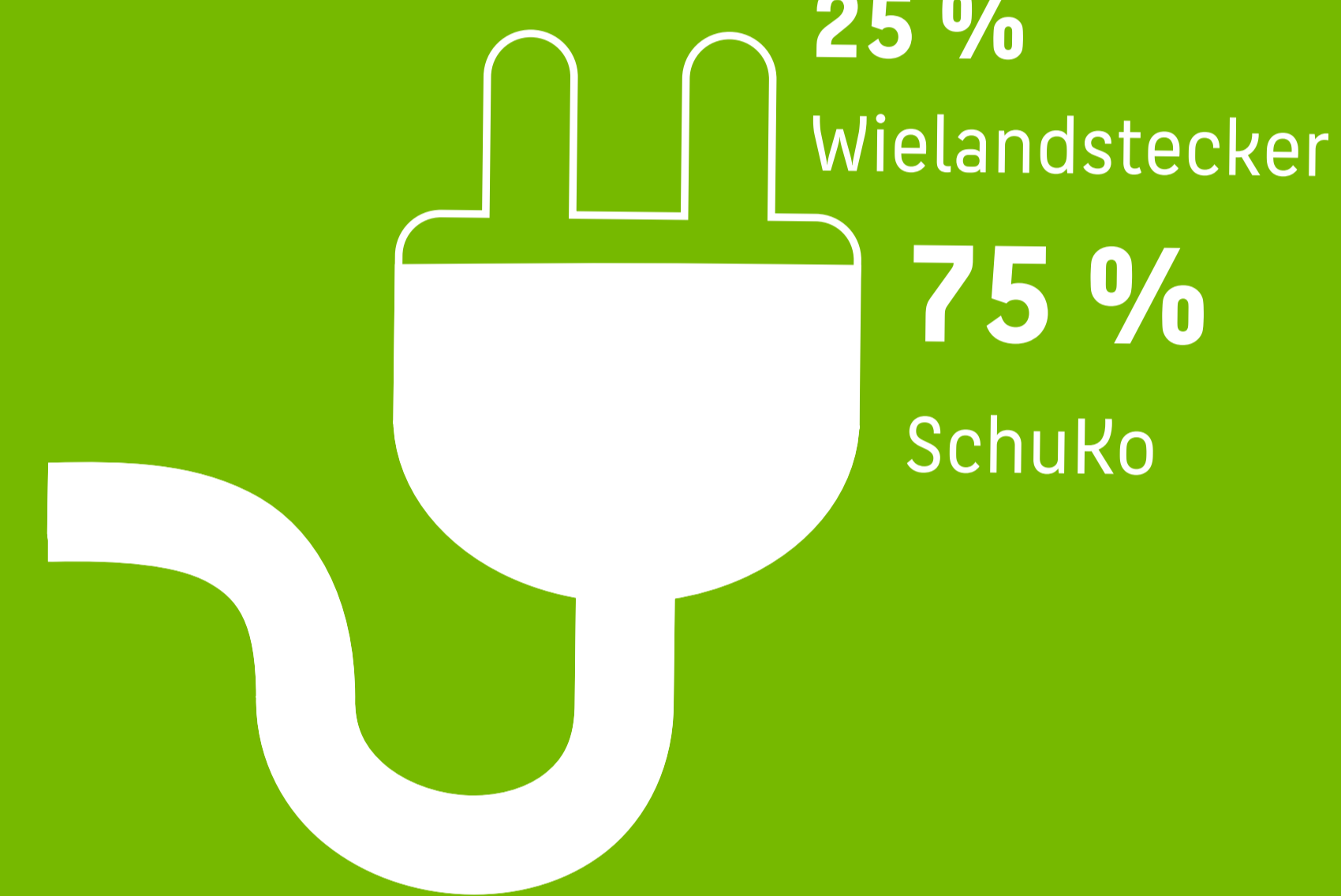
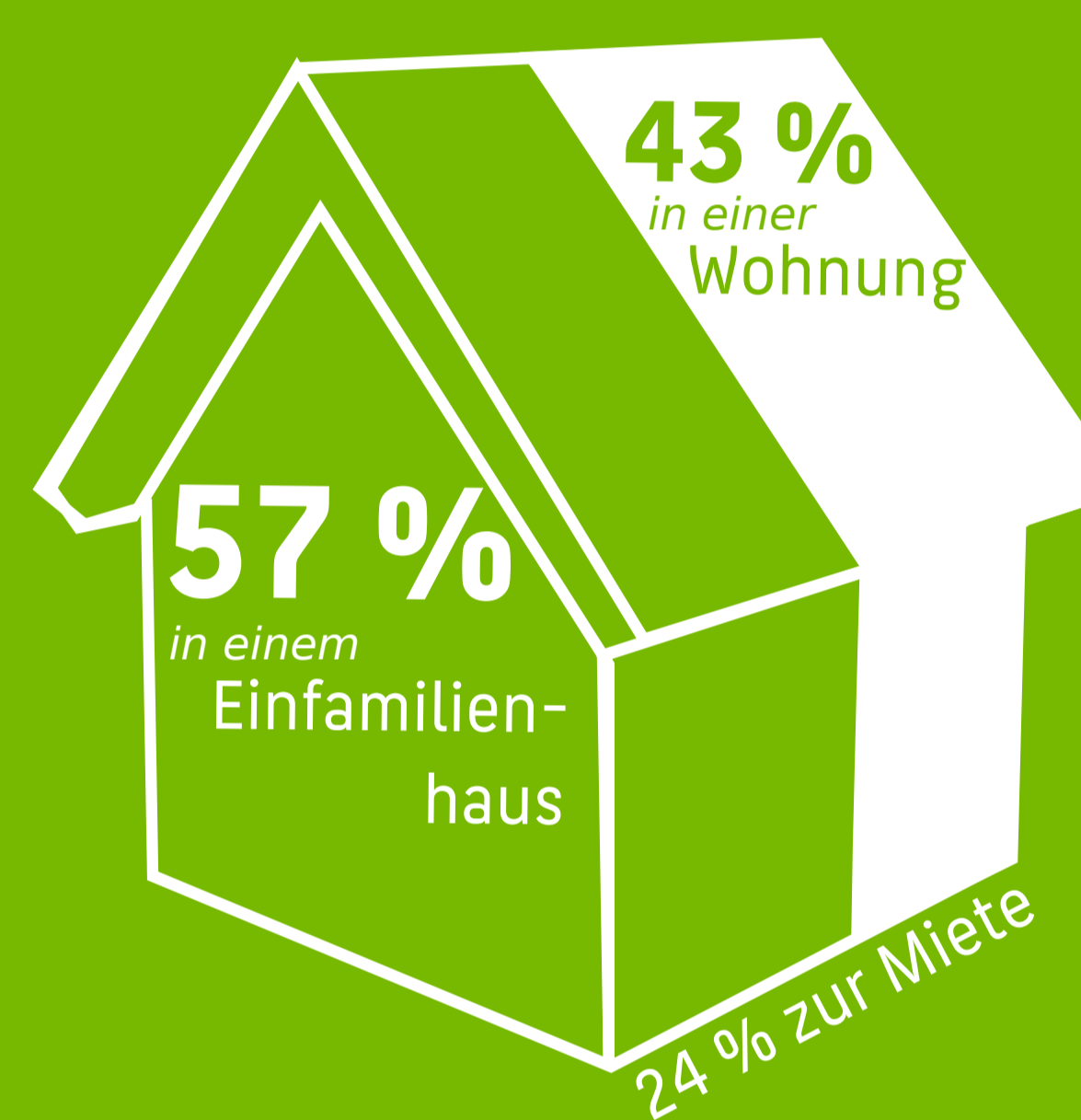
32 %
Balkon

10 %
Fassade

35 %
Aufgeständert

15 %
Schrägdach

Nutzung und Nutzungspräferenzen



61 % würden gerne mehr als 800 Watt Leistung installieren

wichtigste Motivation und Barrieren



Klimaschutz und Vorbildwirkung

Einfachheit bei Installation und Anschaffung

Geld sparen

Bürokratie und Anmeldung
37 % sind vollständig gemeldet
49 % sind nicht gemeldet

Unklarheiten beim Netzanschluss
Insbesondere Stecker und Zählertausch

Umfeld ist dagegen
Nur für Mieter:innen relevant

Schlussfolgerungen

Der Markt wächst tatsächlich stark, wird aber durch technisch-rechtlichen Bedingungen ausgebremst. Mögliche Lösungen bieten Tools wie das im Projekt entwickelte ready2plugin. Außerdem gilt es Antworten zu finden auf die Fragen: Wie können noch mehr Netzbetreiber zu fördernden Akteuren werden? Und wie werden Mieter:innen und Frauen als Nutzer:innen noch besser adressiert?

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Fachbereich 3 – Wirtschaftswissenschaften
Forschungsgruppe Energie, Innovation und Umwelt
barbara.praetorius@htw-berlin.de

10313 Berlin

Fachbereich 1 - Energie und Information
Forschungsgruppe Solarspeichersysteme
solar@htw-berlin.de

Förderhinweis

Gefördert durch das Institut für angewandte Forschung (IFAF) Berlin
solar.htw-berlin.de/pv-plug-intools/
ifaf-berlin.de/projekte/pv-plug-intools/

